

Vierteljährlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 25 Sgr. Durch die resp.  
Post-Anstalten überall nur:  
1 Thlr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Unversitätsstraße, Gewandhaus Nr. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breiten-  
weg No. 156.

Sallische  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
miherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

N<sup>o</sup> 292.

Halle, Montag den 14. December  
Hierzu eine Beilage.

1846.

## Deutschland.

Berlin, d. 11. Dec. Se. Maj. der König haben geruht:  
Den berittenen Gendarmen Flittner I. zu Eilenburg und  
Herold zu Gfell, sowie dem Fuß-Gendarmen Hoppe zu  
Magdeburg, das Allgemeine Ehrenzeichen;

Dem Ober-Bergrath Eckardt zu Eisleben den Cha-  
rakter als Geheimer Bergrath; und

Dem Land- und Stadtgerichts-Salarien- und Depositi-  
tal-Kassen-Rendanten Hübner in Naumburg a. d. S. den  
Charakter als Rechnungs-Rath zu verleihen.

Der bisherige Kammergerichts-Assessor Consentius  
ist zum Justiz-Commissarius bei dem Land- und Stadtgerichte  
in Sangerhausen und den Patrimonialgerichten des land-  
rätzlich Sangerhausener Kreises, mit Anweisung seines  
Wohnsitzes zu Artern, und zugleich zum Notarius in dem  
Bezirk des Ober-Landesgerichts zu Naumburg ernannt  
worden.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-  
Adjutant Sr. Majestät des Königs, Graf von Rostk,  
ist aus Schlesien hier angekommen.

Die französisch-reformirte Gemeinde in Königsberg  
hat in ihrer Versammlung am 22. Nov. folgendes Glaus-  
bensbekenntniß aufgestellt:

„Ich glaube an Gott, den in Kraft, Weisheit und Liebe all-  
gegenwärtigen Schöpfer der Welt und Vater der Menschen. Ich  
glaube an Jesum Christum, den Erlöser und Heiland aller Men-  
schen, welcher ihnen zum Vorbilde in der Liebe gelebt hat und für  
die Wahrheit am Kreuze gestorben ist. Ich glaube an den Geist  
der Heiligung, in welchem der Mensch seine Gottesgemeinschaft,  
Vergebung der Sünden und ein ewiges Leben findet.“

Leipzig, d. 10. Dec. Unsere Landstände sind durch  
folgende Bekanntmachung des Gesamtministeriums vom  
7. Dec. zu einem außerordentlichen Landtage einberufen:

„Nachdem von Seiten der Sächsisch-Baierschen Eisenbahncom-  
pagnie die Abtretung der gedachten Bahn an den Staat bean-

tragt worden, haben Se. Maj. der König beschlossen, zur Bera-  
thung hierüber, sowie der damit in Verbindung stehenden finanziel-  
len Fragen die getreuen Stände zu einem in Gemäßheit §. 105  
der Verfassungsurkunde abzuhaltenen außerordentlichen Landtage  
auf den 18. Januar k. J. in die Residenzstadt Dresden einberufen  
zu lassen und die Dauer desselben auf die Zeit von längstens vier  
Wochen festzusetzen geruht. Auch haben Se. königl. Maj. sich  
vorbehalten, den getreuen Ständen über die hinsichtlich der Nah-  
rungsverhältnisse getroffenen oder, da nöthig, noch zu ergreifenden  
Maßregeln geeignete Mittheilung zugehen zu lassen. Allerhöchstem  
Befehle gemäß wird dies, und daß an die Mitglieder beider stän-  
dischen Kammern noch besondere Missiven deshalb ergehen werden,  
hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.“

**Kosla am Harz**, d. 8. Dec. Heute verschied hier  
der regierende Graf August Friedrich Botho Christian zu  
Stolberg-Kosla und Ortenberg nach zurückgelegtem 78sten  
Lebensjahre.

**Von der Nordsee**, d. 7. Decbr. Ueber nichts ha-  
ben sich die Dänen mehr entfetzt, nichts hat sie unsanfter  
aus dem Nebel von Täuschungen und Einbildungen, in den  
sie sich durch ihre Wünsche hatten einwiegen lassen, zerissen,  
als der fast einstimmige Beschluß der schleswigschen Stände-  
versammlung, einen Anschluß Schleswigs an den deutschen  
Bund nachzusuchen. Jetzt erst haben sie die Kraft und  
Bedeutung der nationalen Tendenzen erkannt. Jetzt erst  
haben sie eingesehen, daß diese stärker und weit allgemeiner  
sind als die für liberal ausgegebenen, daß nur jene ein  
ganzes Volk auch in seinen gewichtigsten Gliedern erfassen.  
Umsonst hatten sie so lange die Bewohner der Herzogthü-  
mer mit der norwegischen Constitution gelockt, die sie —  
einst zu erlangen hoffen. Sie könnten sie haben, und die  
Herzogthümer würden doch nicht dänisch werden, sondern  
deutsch bleiben wollen. Die Dänen sehen jetzt auch, daß  
man doch noch mehr Zutrauen auf Deutschlands Zukunft  
setzt als auf Danemarks, daß der deutsche Bund in Deutsch-  
land selbst noch nicht für so schwarz gehalten wird, wie sie

glauben mochten, daß sein „Joch“ auch nicht so drückend, daß es mit der deutschen Freiheit noch nicht so übel bestellt ist, wie sie sich von mancherlei Schriftstellern hatten aufreden lassen und selbst mitgeredet hatten, und daß sie sich in Rußland keinen Allirten erlesen haben, der ihrer Sache Freunde schaffte.

(D. A. Ztg.)

**Altona**, d. 6. Dec. Die durch Könige's Anwesenheit veranlaßte deutsch-katholische Bewegung, so klein sie auch der Menschenzahl nach sein mag, ist dennoch für Altona von höchwichtiger Bedeutung, indem sie eins der theuersten Rechte unserer Stadt, dem diese wesentlich ihr Emporblühen und ihren Wohlstand verdankt, in Zweifel gestellt erblicken läßt, nämlich das Recht auf vollkommene Religionsfreiheit. Schon als Altona noch unter den Grafen von Pinneberg stand, erfreute es sich einer für jene Zeiten beneidenswerthen Religionsfreiheit. Christian IV. bestätigte und erweiterte sie, indem er sie auch auf die römisch-katholische Kirche ausdehnte. Als Friedrich III. Altona durch das Privilegium vom 23. August 1664 zur Stadt erhob, erklärte er ausdrücklich, daß Alle, die sich in Altona niederlassen würden, freie Religionsübung haben sollten. Dieses kostbare Privilegium war bisher niemals verletzt worden, und mit Freude und Stolz blickte der Altonaer Bürger auf dieses Kleinod seiner Stadt; da tritt Könige hier auf, mehrere höchst achtbare Bürger schließen sich ihm an, und unsere Behörde tritt der Bildung einer deutsch-katholischen Gemeinde mit rücksichtsloser Strenge entgegen. Der Eigenthümer des Lokals, wo Könige gesprochen, wird zur Verantwortung gezogen. Die Censur läßt nicht nur gar keine Anzeige oder Besprechung zu Gunsten des neuen Kirchenstrebens zu, sondern indem sie sogar den Gebeten und Liedern zum ersten Gottesdienste das Imprimatur verweigert, läßt sie im hier erscheinenden Wandbecker Intelligenzblatt einen Artikel voll der gehässigsten Unwahrheiten und Verdächtigungen gegen Könige, Schuselka und das ganze deutsch-katholische Streben durch. Natürlich hat dieses Verfahren der Behörde gar Viele abgeschreckt, den längst gehegten Entschluß auszuführen. Nun wollen die Vorsteher der jungen Gemeinde, die Bürger Kroll und Krapp, höhern Orts Beschwerde führen, und ihr Schritt wird wesentlich dadurch an Ansehen gewinnen, daß der gesammte Bürgerverein für die neue Kirche ist und diese Gefinnung öffentlich dadurch kundgegeben hat, daß er Könige ein feierliches Festessen gab, wobei einer der ersten und reichsten Männer der Stadt, Agent Arnemann, präsidirte. Auch drei lutherische Pastoren wohnten demselben bei und sprachen.

**Von der Donau**, d. 1. Dec. Nach den neuesten Berichten aus Wien befindet sich der Staatskanzler Fürst von Metternich seit einigen Wochen in einem bedenklichen Gesundheitszustande.

**Wien**, d. 3. Decbr. Dem Vernehmen nach ist dem Prinzen Wasa auf Antrieb des russischen Kabinet's das Thronfolge-Recht in Griechenland angeboten worden, auf welches der Prinz Luitpold von Baiern in Rücksicht des traurigen Zustandes, in dem sich das Königthum dort befindet, jüngst freiwillig Verzicht geleistet hat. Manche gehen selbst so weit, zu behaupten, König Otto sei gewillt, die Krone zu Gunsten seines Nachfolgers niederzulegen, und werde nur die definitive Bestimmung desselben abwarten, um diesen Entschluß auszuführen. Rußland soll dabei nicht nur auf die Ergebenheit des Prinzen Wasa spekuliren, sondern auch die Ersparung des von den nordischen Höfen an den Sprößling des schwedischen Erbprinigs zu zahl-

enden Jahrgelalts im Auge haben, sowie nicht minder das Dankgefühl der Dynastie Bernadotte in Schweden in Rechnung bringen, welche mit einem Schlage von einem drohenden Gespenst ungewisser Zukunft befreit würde.

## Frankreich.

**Paris**, d. 6. December. Man vernimmt, daß die „Presse“ sich weit zu bestimmt ausgedrückt hat über den Inhalt der Protestation des Lullerikabinet's gegen die Incorporation Krakaus. Die bedenkliche Stelle, wonach sich Frankreich für entbunden erklärt hätte von der Verpflichtung, die Verträge von 1815 zu halten, ist nicht in der Verwahrung zu finden, wenigstens nicht mit klaren und dünnen Worten; eine diplomatische Reservationsformel ist sehr entfernt von der Bedeutung, welche man nach den Angaben der „Presse“ der Protestation beilegen mußte. Es heißt, die englische Regierung habe der französischen eröffnet, wenn sich Frankreich von den Wiener Traktaten entbunden erkläre, werde England sich genöthigt sehen, gemetzsame Sache mit den nordischen Höfen zu machen; auf diese Drohung hin habe man der Protestation eine gemilderte Fassung gegeben.

Die „Débats“ publiziren heute einen wichtigen Artikel über die finanzielle Lage des Landes im Allgemeinen und der Bank von Frankreich insbesondere; sie geben zu, daß ein Mißbehagen bestehe, wenn auch noch keine Krisis. Der eingetretene unerfreuliche Zustand hat seinen Grund nicht in politischen Ursachen; an der Fortdauer des Friedens wird nicht gezweifelt; auch ist der Staatsdienst vollkommen gesichert; das Mißbehagen wird vorerst nur in den commerciellen Beziehungen gefunden, dürfte aber, falls hier nicht ernstlich geholfen wird, bald weiter um sich greifen. Die baare Reserve der Bank ist auf etwa hundert Million Fr. gefallen, wovon achtzig zu Paris und zwanzig bei den Zweigcomptoirs vorrätzig sind. Der Ausfall in der Ernte des Jahres 1846 und die Ueberspekulation in Eisenbahnunternehmungen — dies sind die nächsten Ursachen der herrschenden Geldklemme.

Vorgestern ist auf der hiesigen spanischen Botschaft die offizielle Anzeige eingetroffen, daß sich die Königin Isabella wirklich in geeigneten Umständen befinde. Diese Nachricht verändert die ganze Lage der Dinge, und man glaubt nicht ohne Grund, daß die so plöglig veränderte Sprache der „Times“ daher rührt, daß diese wichtige Nachricht auch schon nach London gelangt sei.

## Portugal.

(Paris, d. 6. Decbr.) Nach einer Mittheilung im „Madriider Herald“ vom 29. Nov. wäre die Mission des Obersten Wylde nicht von Erfolg gewesen; beide Parteien — die der Königin und die der Insurgenten — sollen sich weigern, auf eine Transaction einzugehen, man rüstete sich zum Kampfe; zu Lissabon dirigirte König Ferdinand die Bewaffnungs- und Vertheidigungsanstalten in Person; dem Marschall Saldanha wurden frische Truppen zugeführt; dagegen dehnt die Junta zu Oporto ihre revolutionairen Maßregeln immer mehr aus; in der Provinz Minho hat sich eine starke Abtheilung Miguelisten organisiert, die bereits Gefechte mit den Truppen der Königin und mit denen der Insurrektion bestanden hat.

## Bekanntmachungen.

### Holz-Verkauf.

Kommende Mittwoch den 16. Dec. 1846  
Vormittags 11 Uhr

sollen im Radeweller Unterforste circa  
110 Schock Unterholzreisig  
 öffentlich meistbietend unter den im Ter-  
mine selbst bekannt zu machenden Bedin-  
gungen versteigert werden, und wollen sich  
Kauflustige zur vorangegebenen Zeit  
auf dem diesjährigen Schläge  
im Dendorfer Werdern  
einfinden.

Schkeubitz, den 10. December 1846.  
Der Oberförster Mechow.

### Weihnachts-Anzeige.

Zum bevorstehenden Feste empfehle ich  
mein Lager von Tuch und Halbkalmuck;  
Gesundheits-, Rock- und Futterflanellen;  
Schwanenboas, Friesen, Friesaden und Mul-  
tums; Schlaf-, Plätt- und Pferdebedecken,  
Reitschabracken, Fußtapeten, Bett- und  
Sophatteppichen; Tisch-, Kommoden- und  
Fortepianodecken; Damen-, Kinder, Schul-  
und Reisetaschen, Reisekobern, Fenstervor-  
sehern, Fenstergazen, Rouleaux; abgepaß-  
ten Schuhen und Schuhcords; Haar- und  
Korksohlen; Lampentellern und Wachstuch-  
untersehern; gemachten Unterröcken, Strick-  
jacken, Hosen, Camisölern, Spenzern,  
Strümpfen, Handschuhen, Pulswärmern,  
Kleiderkleidchen, Käppchen, Mantillen, Ca-  
mails, Bournussen, Caszabailkas, Capricen  
und Shawls; wollenen und baumwollenen  
Strickgarnen, sowie Licht- und Webergar-  
nen u. dergl. m. Auch bitte ich mein  
Commissionslager von schlesischer Leinwand,  
leinenen Taschentüchern und Hemden gü-  
tigst zu beachten.

Friedrich Arnold am Markt.

### Haus- und Gerberei-Verkauf.

Das vor 14 Jahren von Grund aus  
neu erbaute Wohnhaus des Gerbermeisters  
Carl Wiegandt hier nebst Lohgerberei  
und sonstigen Gebäuden, sowie mit daran  
liegendem größeren Obst- und Gemüsegar-  
ten, sollen an Ort und Stelle

den 28. d. M. Vormittags 11 Uhr  
unter den vorher bekannt zu machenden  
Bedingungen meistbietend verkauft werden.  
Es liegen diese Gebäude auf der Meißni-  
schen Stadtseite in der Nähe des Brau-  
hauses, und unmittelbar daran der früher  
auf 400 Thlr. gerichtlich gewürderte Gar-  
ten, an dem die Saale unmittelbar vor-  
beifließt. Die Gerberei kann beliebig er-  
weitert werden, und die ganze Lokalität ist  
zum Betrieb der Gerberei, sowie auch zum  
Handel mit Langfloßholz höchst günstig.  
Auf frankirte Anfragen wird nähere Aus-  
kunft gegeben und Kauflustige zum Ver-  
kaufstermine ergebenst eingeladen durch C.  
Zeugschel in Camburg.

## Dringende Bitte!

Wenn man jetzt die Tage- oder andere Blätter liest, so sind selbige von Leuten  
mit Ausverkäufen unter allerlei Vorwänden angefüllt. Einer wegen Auswanderung,  
der Andere wegen Todesfall, oder sie bringen vielmehr andere Unwahrheiten zum Vor-  
schein, die alle nur den Zweck haben, ein geehrtes Publikum heranzulocken. In einer  
solchen Zeit bin ich wohl gezwungen, mein **reelles Leinen- und Manufactur-  
Geschäft** aufzugeben. Ich bitte daher ein geehrtes hiesiges und auswärtiges Publi-  
kum, sich gefälligst selbst zu überzeugen, und man wird bei dem kleinsten Versuche  
finden, daß selbiges der strengsten Wahrheit angemessen ist. Obgleich meine Waaren  
reell sind, so werden sie dennoch, wegen oben erwähnten Umständen, zu solchen Prei-  
sen verkauft, wie sie **nie wieder** vorkommen können.

### Beweis einiger Artikel!

Vollkommen weit abgepaßte Piqué-Unterröcke à St. 17½ Sgr.

Feine Taschentücher à Duzend 15 Sgr.

Feine und schwere Creas-Leinen, 60 Ellen zu 4¾ Thlr.

Greifenberger u. Zittauer Leinen, 70 E. zu 6, 7, 8, 10, 12 Thlr.

Herrnhuter Leinen, 100 Ellen zu 8½ bis 10½ Thlr.

Oberhemden-Leinen, 70 Ellen zu 13 bis 16½ Thlr.

Diese Leinen werden 6, 8 bis 12 Thlr. unter dem wahren Fabrikpreis verkauft.  
Schwere Handtücher-Dreile à Elle 21 Pf.; **Tischtücher in den schönsten Des-  
sins**, 2¼ Ellen lang, à 10 Sgr., 3 Ellen lang, à 17½ bis 20 Sgr., und 6ellige  
feine Tafeltücher schwerster Qualität, à St. 1½ bis 2¼ Thlr.. Feine Tischserviet-  
ten à Duzend 1½ bis 2½ Thlr. Doppelte **Atlas-Damast-Gedecke**, mit 12  
und 6 Servietten, à St. 2½, 4, 5, 6 bis 8 Thlr. Tisch- und Kommoden-Decken  
à St. von 10 Sgr. an. **3021 Ellen Nestor weißgarniger Leinwand**  
à Elle 2½ bis 3½ Sgr.

Manufactur in Herren- und Damen-Artikeln, welche sich besonders zu **Weih-  
nachts-Geschenken** eignen, als:

Neueste und modernste fertige **Sammetcachemir-Westen** à St. 1½ Thlr.

Beinkleider à St. 1½ Thlr.

Eine bedeutende Auswahl neuester **Westenstoffe** in den schönsten **albanis-  
schen und chinesischen** Mustern, à St. 15, 20, 25 Sgr. bis 1½ Thlr.,  
geringere Gattungen à St. 7, 8 bis 12 Sgr.

Vorbenannte Westenstoffe werden weit unter der Hälfte des Kostenpreises weggegeben,  
sowie auch noch Sammet u. seidene Stoffe. 2080 Ellen **Sommer-Bucksfin** à Elle  
6, 7 bis 8 Sgr. **¾ breiter schwerer Mailänder Winter-Bucksfin**  
à Elle 1¼ bis 1½ Thlr. Große schwere schwarzseidene **Halstücher** à St. 22½  
Sgr., 1, 1½, 1¾ bis 1½ Thlr. **Bunte seidene Taschentücher** à St. 25 Sgr.  
bis 1½ Thlr., gekostet 2 bis 2½ Thlr. Neueste gewirkte Tapis- und andere **Um-  
schlagetücher** à St. 2, 3, 4 bis 6 Thlr., Fabrikpreis 6, 8 bis 14 Thlr. **¾**  
Polka-Tücher à St. 9 Sgr. Prinzip-Tücher für Damen à St. 8 Sgr. Schwere  
weiße Piqué-Bettdecken à St. 20 Sgr. Feine Damenschürzen à St. 5 Sgr.

NB. Wiederverkäufer und Abnehmer von mehreren Partien erhalten einen an-  
gemessenen Rabatt.

Der Verkauf beginnt **Montag** den 14. d. M. und dauert nur **unwiderruflich**  
bis diesen **Sonnabend** den 19. d. M. Abends 4½ Uhr.

Das Verkaufsort ist nur: **Kleinschmieden Nr. 947,  
Erste Etage, im Hause des Drechslers Herrn G. Berger jun.,  
der Engel-Apotheke schräg über.**

## Eine der renommiertesten Puß- und Modewaaren-Handlungen aus Leipzig

empfehle ich zu bevorstehendem Weihnachtsmarke mit einem reich und wohlaffortirten  
Lager der modernsten **Damen-Hüte, Hauben, Aufzüge, Jaromirs, Kra-  
gen, Bänder, Spitzen** und mehre in dieses Fach einschlagende Artikel, und ver-  
spricht bei reeller und promptester Bedienung die billigsten Preise.

Das Verkaufsort ist parterre im Hause des Heringshändlers Herrn Botke  
am Markt Nr. 737.

## Zu Festgeschenken

sich eignende Werke (Erbauungsbücher, schönwissenschaftliche Werke, gemeinnützige Schriften, Jugendschriften etc.) für jedes Alter und zu den verschiedensten Preisen sind bei uns vorräthig.

Halle, December 1846.

**C. A. Schwetschke und Sohn.**

### Schrittshuhe

mit und ohne Nemen und mit Schuhen,

### Handwerkzeug-Kasten

mit nützlichen und brauchbaren Instrumenten,

### Feine Berliner Eisengußwaaren,

Ofengeräthhalter, Blumengestelle, Garnwinden, Glockeisen, Nähschrauben, Messer-  
bänkchen, Tabackschneiden, Zuckerschneiden und Plättfüße,

### Emaillirtes Eisenblech-Kochgeschirr,

welches sich durch Dauerhaftigkeit und leichte Handhabung vor allen auszeichnet,

### Messerwaaren

in größter Auswahl, von feinsten Qualität bis zu den geringen Sorten, empfiehlt  
zum bevorstehenden Feste ergebenst

**C. W. Seynemann, Kurzwaaren-Geschäft.**

## J. G. Grosse,

### Buchbinderwaaren- und Papierhandlung, große Ulrichstraße Nr. 15,

empfeht sein Lager mit allen Schul-, Schreib- und Zeichenmaterialien, so wie mit  
ff. und ord. Lederwaaren, Bilderbüchern, Unterhaltungsspielen, Papparbeiten zc., und  
versichert die Preise so billig als möglich zu stellen.

Bei Abnahme von Partien besondern Rabatt.

### Louis Schulze,

Uhrmacher in Halle, alter Markt Nr. 692,

empfeht zum bevorstehenden Weihnachtsfeste dem geehrten Publikum seine Pariser  
Pendulen in verschiedenen Gehäusen und Mustern, Tisch- und Rahmen-Uhren, Eptin-  
ber- und Spindel-Uhren, Rippisch-Uhren, Musikdosen und Becker-Uhren, zu billigen  
Preisen der gütigen Beachtung.

### D. Friedländer aus Berlin,

Königsstraße Nr. 64,

bezieht den kommenden Markt mit einem Lager fertiger Herren-Garderobe-Ar-  
tikel, als: Schlafröcke, Tuch-Säcke, Paletots, Beinkleider, Westen zc., und bemerkt,  
daß sämtliche Sachen so solide und modern gearbeitet, daß sie mit den andern zu  
Markt gebrachten Herren-Kleidungsstücken nicht zu vergleichen sind. Preise ganz billig,  
aber fest.

Stand: Leipz. Straße im goldnen Löwen, 1 Treppe, Zimmer Nr. 6.

### Die Pub.-Handlung u. Strohhut-Fabrik von H. Cohn am Markte bei Herrn Kaufmann Stade

erlaubt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum anzu-  
zeigen, daß zu dem bevorstehenden Weihnachtsmarkt ihr Lager stets mit  
den neuesten und geschmackvollsten Winter-Hüten versehen ist, sowie  
auch mit Hauben und Aufsätzen, und bittet die geehrten Damen, sie mit  
ihrem Vertrauen zu beehren.

### Der Ausstattungs-, Unterstüt- tungs- und Erbschafts-Verein für Personen weiblichen Geschlechts,

welcher sich im Jahre 1844 in der Stadt  
Ferichow gebildet, und dessen Statut vom  
Hohen Ober-Präsidium der Provinz Sachsen  
zu Magdeburg unterm 11. September 1844  
die Genehmigung erhalten hat, hat mit einer  
Agentur übertragen.

Ich erlaube mir daher diesen wohlthätigen  
Verein dem Publikum zur geneigten Be-  
nutzung zu empfehlen, und bin gern bereit,  
jede zu wünschende Auskunft darüber zu er-  
theilen.

Halle a/S., im December 1846.

Schreiber,  
große Steinstraße Nr. 174.

Geblickten vortrefflichen Honig in ver-  
segelten Büchsen von weißem Glase mit  
meiner Firma, zu Weihnachts-Geschenken  
sich eignend, à Büchse mit Glas für 5 Sgr.;  
Weißen und gelben Sorauer Wachstock  
in  $\frac{1}{16}$ ,  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Pfd. Stöcken  
à 16 und 20 Sgr.;

Besten Citronat;  
Alle Sorten Honigkuchen;  
Schönste Lambertsnüsse à Pfd. 5 Sgr.,  
in Centnern billiger;  
Wallnüsse, beste Sorte, à Schock 2 Sgr.,  
pro Thaler 17 Schock, empfiehlt

F. H. Fromm,  
gr. Ulrichstraße Nr. 28.

Von heute an verkaufe ich meine besten  
großen Rosinen, rein verlesen,

### ebenfalls

das Pfund für 3 Sgr.

Halle, den 12. December 1846.

F. H. Fromm,  
große Ulrichstraße Nr. 28, im Hause des  
Herrn Ehrhardt.

Auszuleihen sind sofort gegen genü-  
gende Hypothek 40,000 und 12,000 Thlr.  
im Ganzen oder getheilt, jedoch in Posten  
nicht unter 1000 Thlr., so wie mehrere  
kleinere Kapitale. Alles Nähere durch  
den Commissionair Diesch  
in Merseburg.

**Beilage**

Montag, den 14. December 1846.

## Deutschland.

**Berlin, d. 12. Decbr.** Der Erb-Marschall in Alt-Vorpommern, von Malzahn, ist nach Saarow von hier abgereist.

**Berlin, den 10. December.** Die gestern Abend und in vergangener Nacht erfolgte polizeiliche Festnehmung des vielfach genannten Herrn Behrens und vieler andern Personen, meist aus dem Handwerkerstande, denen man communistische Tendenzen unterlegt, macht keine geringe Sensation, um so mehr, als man sich der Befürchtung hingiebt, daß ähnliche Maßregeln auch gegen andere Personen oder Vereine in Anwendung kommen könnten. Es hatte sich nämlich schon seit längerer Zeit eine Gesellschaft unter der Leitung des Hrn. Behrens in einem öffentlichen Locale in der Leipziger Straße zu versammeln gepflegt, welche durch mancherlei unbedachte Aeußerungen, durch Absingung verbotener Lieder und dergleichen die Aufmerksamkeit der Behörden auf sich gezogen haben soll. Indes hat man wohl nicht erwarten können, daß auf Grund dessen in solcher Art gegen die betreffenden Personen sobald eingeschritten werden würde und es hat den Anschein, als ob man diesen Verein in Verbindung bringt mit gewissen Vorfällen, die sich kürzlich am Rheine zugetragen haben. Ueber die Details der Verhaftung weiß man allerdings nichts ganz Gewisses, doch wird der Hergang folgendermaßen erzählt: Die Gesellschaft hatte eine neu eingerichtete Restauration in der verlängerten Jakobsstraße zum Versammlungs-Local gewählt; während sich am gestrigen Abend ungefähr 30 Personen dort beisammen befanden, wurden die Ausgänge des Hauses in aller Stille von einer starken Abtheilung Soldaten und Gensd'armen besetzt. Der Polizeirath Seebald betrat darauf in Begleitung mehrerer andern Polizeibeamten das Zimmer und erklärte die ganze anwesende Gesellschaft für verhaftet, worauf alle Anwesenden, nachdem ihnen ihre Papiere abgenommen worden waren, nach den Stadtvogtei-Gefängnissen gebracht wurden. Mehrere Andere, unter diesen Herr Behrens selbst, der Buchhändler K., fernar ein junger Handlungsdiener D., ein Tischlergeselle B. wurden in der Nacht in ihren Wohnungen festgenommen und ihre Papiere mit Beschlag belegt. Herr K. ist indessen wieder gegen Caution auf freien Fuß gesetzt und mehrere Andere, die nur zufällig in dem Locale sich befanden, sind ebenfalls gleich aus der Haft entlassen worden. Bei den Hausdurchsuchungen sollen vorzüglich sehr viele verbotene Schriften vorgefunden sein, und aus den Papieren ist als Aufgabe des Vereins hervorgegangen, solche Schriften unter die untern Volksklassen zu vertheilen. Direkte revolutionäre Tendenzen scheinen nicht vorzuliegen, was schon aus der Offenheit hervorgehen möchte, mit welcher die Versammlungen überhaupt Statt gefunden haben. Meistens sind die Betheiligten von sehr jugendlichem Alter und dem Handwerkerstande angehörig, so daß sie jedenfalls, auch wenn sie weiter keine Strafe erhalten sollten, doch

wohl aus der Residenz werden entfernt werden. Wie oben bemerkt wurde, dürfte diese Maßregel weitere üble Folgen insofern haben, als auch andere ähnliche Gesellschaften einer strengen Controle unterliegen werden; so hörte man schon vor längerer Zeit, daß der Hendemann'sche Handwerker-Verein wiederum purificirt werden soll, wenn es überhaupt noch möglich ist, ihn vor der gänzlichen Auflösung zu bewahren. Auch auf die neu begründete Bürger-Gesellschaft dürfte dieser Fall rückwirkend sein, zumal bereits einzelne der dort gehaltenen Vorträge betreffenden Orts ungünstig aufgenommen sein sollen. Durch mehrere bei den Inhabirten vorgefundene Rechnungen sollen auch verschiedene Buchhändler insofern genannt sein, als aus denselben sich der Debit verbotener Schriften herausstellt.

**Berlin, d. 12. Dec.** Die gestrige, sehr zahlreich besuchte, Versammlung des hiesigen Gustav-Adolf-Vereins hat sich, nach einer langen und lebhaft geführten Verhandlung, mit überwiegender Majorität für die Zulassung des Dr. Kupp erklärt.

**Köln, d. 9. Dec.** Aus Wesel meldet man, daß der dortige Gustav-Adolf-Verein, welcher bisher größtentheils aus Pietisten bestand, durch das Aufsehen, welches die Ausweisung Kupp's gemacht, sehr an Zahl und aufgeklärten Mitgliedern gewachsen sei. Am 2. war Generalversammlung. Da die Kupp'sche Sache zur Verhandlung kommen mußte und ein Beschluß wie der fast aller übrigen G. A. Vereine in der Sache vorauszusehen war, das Directorium aber einen solchen abwenden wollte, so machte es den wunderlichen Antrag, daß die neuen Mitglieder kein Stimmrecht haben sollten. Dieser Antrag wurde jedoch mit gewaltigem Protest zurückgewiesen, und die Wahl eines neuen Directoriums beschlossen und vorgenommen, die denn ganz im Sinne der Gemeinde, d. h. der nicht orthodoxen Partei ausfiel.

## Vermischtes.

— **Berlin, d. 11. Dec.** Gestern fiel ein zehnjähriges Mädchen, die Tochter eines am Bahnhof wohnenden Handwerkers, von der hinter der Singakademie zum Festungsgraben führenden Treppe in das Wasser. Ein vorübergehender Unteroffizier der Garde sprang in voller Montur von der kleinen eisernen Brücke zur Rettung des Kindes hinab. Der edle Menschenfreund hielt die Gerettete fortwährend in seinen Armen, und suchte, unter großer opfernder Mühe, nachdem die Rettung nur nach den größten Schwierigkeiten möglich geworden, das Land zu gewinnen. Der größten Anstrengung ungeachtet, wäre der wackere Ketter, dessen Name hoffentlich nicht unbekannt bleiben wird, fast ein Opfer seines Edelmuths geworden — er war fast ganz erstarret und konnte seine Hände nicht mehr gebrauchen — wenn nicht ein heranfahrender Kahn beide geborgen hätte.

Morgen, Dienstag, den 15. December,  
Abends 6 Uhr  
**Versammlung der Singakademie**  
im Saale des Kronprinzen.  
Der Vorstand.

## Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf  
beim

### Königl. Preuss. Land- u. Stadtgericht zu Halle a. d. S.

Das in der Leipzigerstraße sub Nr. 286 belegene, dem Gastwirth Albert Schlegel gehörige Haus nebst Hof, Garten und sonstigem Zubehör, in welchem die Gastwirthschaft zum Englischen Hof betrieben worden ist, nach der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 19,270 Thlr. 26 Sgr. 8 Pf., soll  
am 27. März 1847 Vormittags  
11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle hier selbst, Zimmer Nr. 12, vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Bennhold meistbietend versteigert werden.

### Subhastations-Aufhebung.

Der zum Verkauf des hiesigen Wiegelschen Gasthofs Nr. 299 von uns auf den 19. Mai 1847 anberaumte Picitations-Termin wird hierdurch wieder aufgehoben.

Weissenfee, den 7. December 1846.  
**Königl. Land- und Stadtgericht.**  
Wenzel.

### Subhastations-Patent.

Die im Hypothekenbuche von Teutschenthal Vol. I. Nr. 20. pag. 305. eingetragene, dem Kaufmann Andreas Barth und seiner Ehefrau, Johanne Ernestine geborne Buchmann gehörige Erbpachts-Wassermühle, mit Gerinne, Freigraben, Mühlenbrücke, Garten hinter der Mühle, dem Hopfenberge, dem Mühlenfläckchen im Dorfe, und dem vom Anspanngute Nr. 30 abgezweigten, zugeschlagenen Stück Garten, — abgeschätzt mit dem Inventarium, unter Berücksichtigung der Abgaben, auf 3097 Thlr. 5 Sgr., soll in dem  
am 13. Januar 1847, Vormittags  
von 11 Uhr ab,

an Gerichtsstelle zu Teutschenthal anstehenden Termine in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

Taxe, Hypothekenschein und Bedingungen sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Erdeborn, den 11. Sept. 1846.

Das **Bartelsche** Patrimonialgericht  
zu Teutschenthal.

Koloff

## Edictal-Citation.

Nachfolgende bei der Königl. General-Commission der Provinz Sachsen anhängige Regulirungen, als:

A. im Kreise Zeitz:

- 1) die Special-Separationen der Feldmarken Falkenhayn, Loitzsch, Röden, Stockhausen und Wilbenfee;
- 2) die zwischen den Groß- und Kleinhäuslern zu Draschwitz schwebende Hütungs-Separation in der Feldmark Draschwitz;
- 3) die Ablösung der der Domaine Haynsburg in den Feldmarken Gelben, Mannsdorf, Raßberg, Salsitz und Schkauditz zustehenden Hütung;

B. im Kreise Weissenfels:

- 1) die Special-Separationen der Feldmarken Döbris, Meineweh, Muckschau und Nautschütz;
- 2) die Ablösung der dem Rittergute Droyßig in den Feldmarken Pötewitz und Stelzenhain zustehenden Hütung, und die zwischen dem gedachten Rittergute und der Gemeinde Droyßig schwebende Hütungs-Separation in der Feldmark Droyßig,

werden zur Ermittlung unbekannter Interessenten und zur Feststellung der Legitimation hiermit öffentlich bekannt gemacht, und allen denjenigen, welche hierbei ein Interesse zu haben glauben, überlassen, sich spätestens bis zu dem auf  
den 16. Januar k. J.

Morgens 10 Uhr

allhier vor mir anberaumten Termine zu melden, widrigenfalls sie die Auseinandersetzung selbst im Falle einer Verletzung gegen sich gelten lassen müssen, und mit keinen Einwendungen weiter gehört werden.

Zeitz, den 21. Nov. 1846.

Der Oekonomie-Commissarius  
Richardmann.

### Bekanntmachung.

Auf dem Königl. Pacht Hofe hier selbst sollen Mittwoch den 16. Dec. d. J. Vormittags 10 Uhr circa 6 Centner beschriebenes Papier aus Registern, 4 Centner Makulatur zum Einstampfen bestimmt, 2 Centner 19 Pfund eingeschmolzenes Blei und eine Quantität leere Kisten an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 12. Dec. 1846.

**Königl. Haupt-Steuer-Amt.**

### Bekanntmachung.

Die am 24. v. Mts. angekündigte Auktion in Schraplau wird nicht am 16. Dec., sondern erst  
am 21. Dec. von früh 9 Uhr an abgehalten werden.

Querfurt, den 10. Dec. 1846.

Der Kreis Justizrath Theune.

## Fabrik-Verkauf.

Wegen anderweitigen auswärtigen Ankaufs beabsichtige ich meine in der Stadt Halle a./S. belegenen Grundstücke, in welchen bisher die Stärkefabrikation betrieben, sofort zu verkaufen.

Die Grundstücke bestehen:

- 1) in den sub Nr. 1917, 1941 und 1942 in der Vorstadt Glaucha belegenen Wohngebäuden, 5 Fabrikgebäuden, 2 Höfen, mit 3 Brunnen, Torfplatz, Torfschuppen, Stallung zu Pferden und 70 Schweinen, großen Garten, Einfahrt und Zubehör;

- 2) in den sub Nr. 1804 und 1805 eben dafelbst belegenen Wohngebäuden, 6 Fabrikgebäuden, 2 Höfen mit 2 Brunnen, Wagenschuppen, Stallung zu Pferden und 100 Schweinen, Torfplatz, Garten, Einfahrt und sonstigem Zubehör.

Beide Grundstücke sind vor wenigen Jahren zum größten Theile neu erbaut, complett zur Stärkefabrikation eingerichtet und werden mit den Mofwerken, Maschinen und sämmtlichen zur Stärkefabrikation gehörigen Gerätschaften, oder auch ohne dieselben zum Verkauf gestellt.

Das sub 1 bezeichnete Grundstück liegt nicht weit von der schiffbaren Saale und eignet sich wegen dieser Lage zu einem ausgedehnten Getreide-, so wie zu jedem andern Fabrikgeschäft.

Das sub 2 bezeichnete Grundstück kann unbeschadet der zum Betriebe der Stärkefabrikation gehörigen Gebäuden, zu jedem andern mehr oder weniger großartigen Fabrikgeschäft, oder auch in drei getrennten Theilen verkauft werden.

Reelle zahlungsfähige Käufer bitte ich sich direkt an mich wenden zu wollen und können diese Grundstücke jeder Zeit in Ausgenschein genommen werden, so wie ich mich auch erbiete, dieselben unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen, und wenn es erfordert wird, zu jeder Zeit zu übergeben.  
H. Busse.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich mein Lager in Krytallglas und feinen Porzellanwaaren zur gütigen Beachtung.

Heckert,  
große Ulrichsstraße.

**Holzverkauf.** Mittwoch, den 16. d. Mts., Vormittags, sollen 60 Schock Reifsig: Deputatholz im diesjährigen Schläge im Badholz, Burgliebenauer Untersforstes, meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Collenbey, den 9. Dec. 1846.

E. Hübner, Kirchen-Neudant.

**Vieh- und Wagen-Auction.**

Auf den Montag, den 21. Dec. a. c. soll auf dem Gute des Deconomen A. Wothfeld zu Cüstrena bei Altleben a. S. Ver-änderungshalber drei sehr brauchbare Ackerpferde, mehrere Stücke Rindvieh und darunter nebst anderen ein Zuchtchse und einige Fersen, gegen Hundert Zuchtschafe und zwei Ackerwagen, gegen sofortige baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu sich Kauflustige einfinden wollen.

Dem geehrten Publikum von Lauchstädt und dessen Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mich hieselbst als Buchbinder niedergelassen habe, und empfehle mich unter Zusicherung aufmerksamer, schneller und reeller Bedienung zu geneigten Aufträgen besse.

Lauchstädt, am 12. Decbr. 1846.  
**Eduard Feistel,**  
Buchbinder.

Feine Englische und Solinger Stahlwaaren, vorzüglich hohl und halbhohl geschliffene und auf's feinste geschärfte Rasier- und Federmesser, sowie Abstreichriemen eignes Fabrikat, durch vieljährige Erfahrung geprüft, empfiehlt

**Fr. Baumgartel,**  
Universitäts-Kunstschleifer.  
Haltgasse Nr. 831.

**Schenkwirtschafts-Verpachtung**

Hiesige Gemeinde-Schenkwirtschaft soll Sonntag, den 27. Decbr. c., Nachmittag 2 1/2 Uhr, vom 1. Mai 1847 bis 1. Mai 1853 auf 6 Jahre in genannter Schenke meißbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht, können auch vorher von Pachtlustigen bei mir eingesehen werden.

Großgräfendorf mit Strößen,  
den 9. Decbr. 1846.

**Der Schulze Gottschalk.**

**Bekanntmachung.**

Es ist mir vom 9. bis 10. d. M. meine Hühnerhündin entkommen, welche langhändig, blau und braun gezeichnet; im Halsband steht unterzeichneter Name. Wer mir dieselbe wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Zielttke, Restauration bei Nienberg.

In der Nähe der Promenade ist eine Stube nebst Kammer, gut meubliert, zu vermieten. Nähere Auskunft wird ertheilt Brüderstraße Nr. 220, 2 Treppen hoch.

Zu Weihnachtsgeschenken eignend empfiehlt eine Auswahl von Gold- und Silberwaaren zu billigen Preisen, sowie auch alle Bestellungen schnell und prompt ausgeführt werden.

**F. Gansen, Nr. 5.**

**Eine Partie Stahlschreibfedern in allerhöchster Vollkommenheit!!**  
von John Mitschel aus London und Birmingham, bestehend in 200 Sorten,

sollen zu einem spottbilligem Preis verkauft werden; einzelne Gros zu 144 Stück ebensfalls sehr billig.

**Ein Lager extrafeiner und dauerhaft gearbeiteter Gummi-Hosenträger.**

**Wiener Cravatten und Schlipse.**

Ein Lager alter abgelagerter Bremer Cigarren, in einer Auction zu Bremen erkanden, werden zu der Hälfte des Preises verkauft: 100 Stück zu 15 Sgr., die allerbesten zu 25 Sgr., und steht es den verehrten Käufern frei, erst eine auf Probe zu rauchen.

**Für jede Haushaltung unentbehrliche,** vom Tischmeister J. Sage erfundene Schnellglanz-Meubles-Politur, die Flasche zu 10 u. 15 Sgr. bis 1 Thlr. nebst dazu gehörigem Gebrauchszettel. **Sämmtliche Artikel sind zu haben Leipzigerstraße im goldnen Löwen Erste Etage Zimmer Nr. 8.**

**Höchst wichtig für Herren!**  
**Nur große Ulrichsstraße Nr. 79 Erste Etage im Hause des Conditor Herrn Adolph Robeck**  
soll der Bestand der elegantesten

**Berliner Herren-Anzüge**

ohne alle Marktschreierei zu noch nie dagewesenen billigen Preisen verkauft werden, und sind in ungeheurer großer Auswahl vorhanden:

Mäntel von 8 bis 18 Thlr.	Reeller Preis 16 — 30 Thlr.
Zuchröcke von 6 bis 14 Thlr.	"      "      10 — 24      "
Wattirte Paletots von 7 bis 14 Thlr.	"      "      12 — 24      "
Griechen, Spanier } von 7 bis 16 Thlr.	"      "      12 — 26      "
Sack-Paletots	
Duffel-Röcke à la Sax von 3 1/2 bis 6 Thlr.	"      "      5 — 10      "
Buckskin-Beinkleider von 2 bis 4 Thlr.	"      "      3 — 7      "
Westen von 5/6 bis 3 Thlr.	"      "      1 1/2 — 5      "
Schlafrocke in Lama, Sammet, Velour, Biber und Cachemir von 1 1/4 bis 6 Thlr.	"      "      2 1/2 — 12      "
Kinderfachen noch billiger.	

Sämmtliche Sachen sind unter Leitung eines tüchtigen Werkführers von den schwersten engl. und franz. Stoffen dauerhaft und gut angefertigt.

**Das Verkaufslokal ist nur gr. Ulrichsstraße Nr. 79 Erste Etage beim Conditor Herrn Adolph Robeck.**

**Christian Gudanner aus Gröden in Tyrol**

empfiehlt sich zu diesem Markt mit einem wohl assortirten Lager von Tyroler, Nürnberger und französischen Kinderspiel-Waaren en gros und en detail vorzüglich neuern Gegenständen und nützlich für die Jugend in jedem Alter, und versichert die billigsten Preise und reellste Bedienung. Sein Stand ist auf dem Markte, dem Herrn Friedrich Arnold gegenüber.

Hiermit erlaube ich mit einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich dem Buchhändler Herrn F. Kubnt zu Cisleben ein Commissions-Lager von Reifzug, Zeichensfedern etc. übergeben habe, und daß sämmtliche Artikel durch obige Buchhandlung zu denselben Preisen zu beziehen sind.

**Jul. Herrm. Schmidt, Mechaniker,**  
Halle, Lange Gasse Nr. 1794.

**Holz-Verkauf.**

**Kommanden Montag den 14. Dec. c.**  
 Vormittags 9 Uhr  
 sollen im Maßlauer Unterforste, Distrikt  
 Brandholz  
 circa 40 Schock melirte Stangen,  
 400 — Unterholzkreisig.  
**Ferner nächste Mittwoch den 16. Dec.**  
 cemb. c.  
 und zwar

- 1) Vormittags 9 Uhr im Burgliebenauer Unterforste, Distrikt Bادهholz circa 180 Schock Unterholzkreisig,
- 2) Mittags 1 Uhr im Rafniger Unterforste, Distrikt Rohrstamm, circa 5 Schock Sonnenreifen,  
 7 — melirte Stangen,  
 70 — Unterholzkreisig,

Öffentlich meistbietend unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden, und wollen sich Kauflustige zu den vorangegebenen Tagen auf den diesjährigen Schlägen der oben bemerkten Distrikte anfinden.

Scheuditz, den 10. Decbr. 1846.  
 Der Oberförster Mechow.

**Taubstummen-Anstalt.**

Zur Weihnachtsbescheerung für die 34 Taubstummen sind bis jetzt eingegangen:  
 Von Hrn. M. aus Roisch 1 Thlr. 15 Sgr. Von D. 10 Sgr. Von Mad. P. 1 Thlr. Von Gg. »Für die Zöglinge zu Weihnachten« 3 Thlr. Von Hrn. F. in Hildebrandshausen 15 Sgr. Von Frau D. H. 1 Thlr. Von 18 <sup>18</sup>/<sub>V</sub> 46 5 Thlr. Von Fr. B. in Mühlhausen 5 Sgr. Von Ungen. 2 Thlr. Von v. H. 2 Thlr. Von Fr. P. 1 Binde. Von Hrn. P. W. in Gerbsiedt 1 Unterrock und 1 Spenszer und von Fr. B. 1 Weste und 3 Halstücher. Den freundlichen Gebern den innigsten Dank.  
 Kloß,  
 Vorsteher der Anstalt.

**Pferde-Auction.**

Die von mir bisher zum Eisenbahnschienen-Fuhrwerk benutzten 20 Stück Pferde, an strenge und schwere Arbeit gewöhnt, im kräftigsten Futterzustande erhalten, will ich Donnerstag den 17. d. Mis. früh 10 Uhr in meinem Hofe alhier, dem Gasthause des grünen Hofes gegenüber, vor dem Steinthor, gegen baare Zahlung unter den vor dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich versteigern.

Halle, den 9. Dec. 1846.

G. Heine.

**Safelnüsse, bis zu 1/4 Schffel**  
 herab, empfiehlt  
 F. Hensel an der Ulrichskirche.

**Große Rheinische Wallnüsse, 19**  
 Schock p. 1 Thlr., **Lambertsnüsse,**  
 6 Pfd. p. 1 Thlr., bei Posten billiger,  
 offerirt  
**Moriz Förster.**

Schöne große **Emyrn. Rosinen** à  
 Pfd. 3 Sgr. und feinstes **Dampf-Weizenmehl** verkauft  
**Moriz Förster.**

Frische sächs. **Salzbutter** und baierische **Schmelzbutter** in ausgezeichnete Waare empfiehlt  
**Moriz Förster.**

**Landwein à Fl. 4 Sgr.,** feinsten **Jamaica-Rum** und **Punsch-Extract** empfiehlt  
**Moriz Förster.**

Von trockener **Hefe** halte ich stets Lager und erlasse dieselbe bei mehreren Pfunden billiger.  
**Moriz Förster.**

Sehr verschiedenartiges **Kinderspielzeug,** Puppenköpfe und Kerne in allen Nummern empfiehlt  
**M. L. Wiebecke,**  
 Brüderstraße.

**Schimmelspiele u. Whistmarken** von **Porzellan** empfehlen  
**Spieß & Schober.**

**Domino-, Lotto- und Schachspiele,** Spielmarken, **Schach- und Damenbretter** empfiehlt  
**F. C. Spieß, alte Post.**

**Schnupftabacksdosen** in diverser Auswahl, so auch echte **Altensburger** bei  
**F. C. Spieß, alte Post.**

Reingelesene **große Rosinen** empfiehlt à Pfd. 2 1/2 Sgr.  
 Fr. Hensel a. d. Ulrichskirche.

Einen starken **Lehrburschen** sucht der **Bäckermeister L. Emanuel, Nr. 843.**

Zwei **Kühe,** eine neumelkende mit dem Kalbe und eine hochtragende, sind auf dem **Rittergute Hohenthurm** zu verkaufen.

Zwei starke **schlachtbare Kühe** stehen auf dem Vorwerk **Gimirik** bei Halle zum Verkauf.

Ein **Kindermädchen** wird zum 1. Januar gesucht.  
**Wagner'sches Haus Nr. 213.**

**Donnerstag den 17. December d. J.** Nachmittags 1 Uhr sollen mit geringer Ausnahme sämtliche in der Nähe der neuen **Abendorfer Kirche** befindliche **Papeln** (circa 40 Stück) einzeln auf dem Stamme meistbietend verkauft werden. Die **Bezahlung** muß unmittelbar nach erteiltem Zuschlag erfolgen. Das **Angesbot** behält sich **Verkäufer** vor.

Ausgezeichnet gute **Koch-Erbisen** und **Bohnen** verkauft im Ganzen und einzeln billigt

Halle, am 10. December 1846.

H. Wagner am Domplatz.

**Holz-Auction.**

In dem zum **Rittergute Wegwitz** (bei **Merseburg**) gelegenen **Holze** sollen  
**Donnerstag den 17. December d. J.**  
 früh 9 Uhr

mehrere **Hundert Eichen, Küstern, Ebern** und **Äspen,** größtentheils **Rugholz,** auf dem Stamme meistbietend verkauft werden.

Die **Bedingungen** werden am **Tag** der **Auction** bekannt gemacht. **Böttcher.**

**Hamburger Caviar,**

alle Sorten **Neunaugen (Briden),** fettsch und billig, empfiehlt die **Heringshandlung** von  
**Bolke.**

Die **ersten diesjährigen Rosinen** sind angekommen und verkauft selbe billigt  
**Anton Beiz.**

Heute, **Montag,** im **Hôtel de Prusse**  
**Tanzmusik.**

**G. Neiling,**

**Halle, Schmeerstraße Nr. 478,** empfiehlt sich einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mit seiner **Spielwaaren-Ausstellung.**

**Kapsbohlen à Korb 1 Sgr.** hat zu verkaufen **G. Netze** in **Beesenstedt.**

**Kleine Naturalien-Sammlungen** verschiedener Art, als **belehrendes Weihnachtsgeschenk,** empfiehlt  
**Fr. Schlüter, große Steinstraße.**

In der **Brüderstraße Nr. 202** ist eine **Stube, parterre,** zum **Christmarkt** als **Verkaufstokal** passend, zu **vermieten.**

Ein **trockner geräumiger Keller,** der **Eingang** von der **Straße** aus, ist sofort oder zum **1. Jan. 1847** zu **vermieten**  
**Brüderstraße Nr. 202.**



**Deutschland.**

**Aus dem Halberstädtischen, vom 11. Dec.** Am dritten d. M. fand zu Baderleben unweit Halberstadt die Eröffnung des wissenschaftlichen Unterrichts an der dort neu gegründeten Ackerbauschule Statt. Nach einer ergreifenden Anrede des Herrn Pastor Dr. Bertling zu Baderleben, theilte der Vorsteher der Anstalt, Herr Amtmann Köpcke, den anwesenden Zöglingen die fernerhin von ihnen zu befolgenden Schul- und Hausgesetze und sodann den vom betr. Ministerio gebilligten Unterrichts- und Arbeitsplan für den Winter 1846 — 47 mit (m. vergl. Magdeb. Amtsblatt 1846, Nr. 43). Diesem Plane zufolge werden die bisher eingetretenen Zöglinge während des Winters wöchentlich 18 Stunden wissenschaftlichen Unterricht erhalten, in welchem Geometrie (4 Stunden), Rechnen und landwirthschaftliche Buchführung (4 Stunden), deutsche Sprache und Stilübungen (4 Stunden), Naturgeschichte (4 Stunden), Geschichte und Geographie (2 Stunden) gelehrt werden sollen. Außerdem werden noch eine wöchentliche Erbauungsstunde und Unterricht im Gesange, Zeichnen und Turnen erteilt werden. Durch den praktischen Unterricht, welchem ebenfalls für den Winter 18 bis 24 wöchentliche Unterrichtsstunden gewidmet sind, sollen die Zöglinge mit allen während des Winters vorkommenden landwirthschaftlichen Arbeiten, besonders mit der Fütterung und Abwärtung der verschiedenen Vieharten vertraut gemacht und eingeübt werden. Die ihnen hiernach noch übrig bleibenden Tagestunden haben sie sodann, theils auf Anfertigung der für ihre wissenschaftliche Ausbildung aufgegebenen Arbeiten, theils auf die Besorgung der ihnen zugewiesenen Wirthschaftsgeschäfte, theils auf die Ordnung ihrer Privatangelegenheiten zu verwenden. — Das Gebäude, in welchem die Zöglinge wohnen und Unterricht empfangen, entspricht diesem Zwecke auf das Vollkommenste, und rühmend ist die Bereitwilligkeit anzuerkennen, mit welcher das resp. Curatorium der Anstalt, besonders der Unternehmer des Ganzen, Herr Landrath v. Gustedt in Dardesheim, alle sich etwa noch findenden kleinen Mängel abzustellen und auch die kleinsten Bedürfnisse des Instituts zu befriedigen bemüht sind. Der Ansatz der von den Zöglingen für Wohnung, Unterricht, Kost und Wäsche zu zahlenden Pension (80 Thaler im ersten, 60 Thaler im zweiten Unterrichtsjahre) muß offenbar unter jetzigen Umständen, zumal auch die Sorge für eine zwar einfache, aber gute und kräftige Beköstigung der Lehrer und Zöglinge wohl erfahrenen Händen anvertraut worden ist, ungemein niedrig genannt werden. Die angestellten Lehrer haben ihr Werk mit Lust und Eifer begonnen und auch auf Selten der bis jetzt anwesenden Zöglinge, scheint es an gutem Willen und Lernbegier keineswegs zu fehlen. Es steht daher zu hoffen, daß schon mit dem Ablauf des Wintersemesters auf diesem neuen Institute, durch welches einem lange gefühlten Bedürfnisse unserer Gegend endlich abgeholfen wird, recht erfreuliche Erfolge sich herausstellen werden.

Dem Nürnberger Correspondenten schreibt man vom **Main**, d. 6. Dec.: »Die Anhänger des Grafen von Montemolin stehen im Begriff, außer einem Manifest an die spanische Nation auch ein Memoire an die Höfe zu erlassen, worin auseinandergesetzt wird, wie complicirte Intriguen Frankreichs die Abdankung des Don Carlos erschlichen hätten. Diese Intriguen sollen darin bestanden haben, daß ein vertrauter Agent einer sehr hohen Person dem Don Carlos vorspiegelte, das Cabinet der Tuilerien werde die Vermählung zwischen dem Grafen von Montemolin und der Königin Isabella durchsetzen. Bekanntlich erwartete man von der Ausführung dieses Planes in Petersburg eine gründliche Pacification Spaniens und war in diesem Falle geneigt, die Regierung Isabella's anzuerkennen.«

**Frankreich.**

**Paris**, d. 7. Dec. Man hält allgemein den Ton des Artikels der „Debats“ über die finanzielle Lage des Landes und namentlich der Bank von Frankreich für übertrieben ängstlich und sehr zur Unzeit beunruhigend; die Dinge sollen bei weitem nicht so bedenklich stehen, als das conservative Organ vermuthen läßt.

Graf Molé ist am letzten Freitag (4. December) abermals zu Saint Cloud von dem König in Privataudienz empfangen worden.

**Vermischtes.**

— **Hechingen**, d. 1. Decbr. Die alte Stammburg des hohenzollernschen Geschlechts, die Wiege des preussischen königlichen Stammes, gelegen auf dem stolzen Zollerberge, am Abhang der schwäbischen Alp, wird nun bald nach einem vom königl. preuß. Oberhofbaurath Stüler ausgearbeiteten Plane wieder hergestellt. Zwischen den noch blühenden Zweigen des zollerischen Geschlechts, durch Bevollmächtigte Preußens, Sigmaringens und Hechingens wurde, so bald der Bauplan genehmigt war, ein Vertrag geschlossen über den Zuschuß der nöthigen Geldmittel und des Baues Ausführung. Bald werden sich dort Tausende von Händen emsig regen in diesen drückenden Tagen des Mangels und der Theuerung.

— In der Times berechnet Jemand die in der britischen Marine verwendeten Dampfmaschinen auf 38,938 Pferdekraft, die, zu 50 Pf. St. die Pferdekraft, 1,946,900 Pf. St. gekostet hätten, dazu 5 pCt. für die Reservestücke, macht zusammen 2,044,245 Pfd. St. Um dieselben in Bewegung zu setzen, sind à 10 Pfd. Kohlen für die Pferdekraft pr. Stunde, täglich 4172 Tonnen, erforderlich, die zum Durchschnittspreise in den verschiedenen Theilen der Erde zu 30 Sh. die Tonne (in England ist der contrahirte Preis bei Lieferungen an die Regierung jetzt circa 16 Sh. die Tonne) täglich circa 6245 Pfd. St. kosten. Würde die ganze Dampfflotte vier Monate unausgesetzt gebraucht, so verursachte das eine Ausgabe von 763,476 Pfd. St. für Kohlen, 38,528 Pfd. St. für Del, Fett u. dergl. und 450,000 Pfd. St. nach gewöhnlicher Veranschlagung für Reparaturen, oder zusammen 1,252,000 Pfd. St.

Eingefandt. Am vergangenen 6. Dec. c. feierte der Männergesangsverein in der Parochie Pobles sein erstes Jahresfest durch Aufführung mehrerer Gefänge. Alle wurden gut vorgetragen, besonders der Choral von Berner, des Deutschen Vaterland von Reichardt, die Heimath von Krebs, die Freiheit von Groß, das Rheinweinkelied von Zelter. Die sehr zahlreiche Versammlung schied im höchsten Grade befriedigt und mit den besten Wünschen für das fernere Gedeihen des Vereins. Schließlich bringt Refer. im Namen vieler dem Stifter und Vorsteher des Vereins, Herrn Schulmeister Schirner in Pobles, und allen Mitglie- dern desselben für das schöne Fest den wärmsten Dank. — e —.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Table with 2 columns: Grain type (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer) and Price (Halle, den 12. December).

(Nach Magdeburger Scheffel und Preuß. Gelde.)

Table with 2 columns: Grain type (Weizen, Roggen, Hafer) and Price (Magdeburg, den 11. December).

Berlin, den 10. Decbr. Marktpreise vom Getreide.

Zu Wasser:

Table with 2 columns: Grain type (Weizen, Roggen, Hafer) and Price (Berlin, den 10. Decbr.).

(Den 9. December.)

Table with 2 columns: Grain type (Das Schock Stroh, Der Centner Heu) and Price (Den 9. December).

Brantwein-Preise.

Die Preise von Kartoffel-Spiritus waren am

Table with 2 columns: Price (4. December 1846) and Price (29 1/2, 29 1/4, 29, 29, 28 1/2).

pr. 200 Quart à 54 % oder 10,800 % nach Tralles. Korn-Spiritus: ohne Geschäft.

Berlin, den 10. December 1846.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Eisenbahn-Aktien.

Berlin, den 11. December.

Ausländische.

Table with 6 columns: City (Amsterd., Hamb., Kiel-Altonaer), Price (3f., Brief, Geld).

Quittungsbogen à 4 pSt.

Table with 6 columns: City (Nach-Maest., Berg-Markf., Berl.-Anhalt, etc.), Price (eingez., Brief, Geld).

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 12. December.

Table with 7 columns: Fonds, 3f., Pr. Cour., Actien, 3f., Pr. Cour., Gem. (Berlin, den 12. December).

Leipzig, den 11. December.

Table with 6 columns: Staatspapiere, Angeb., Gesucht., Staatspapiere, Angeb., Gesucht. (Leipzig, den 11. December).

\*) d. h. Steuer-, Kredit- und Staats-Schulden-, Kassen-, Scheine.

**Wasserstand der Saale bei Halle**  
 am 11. Dec. Abends 4 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll,  
 am 12. Dec. Morgens 8 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 3 Zoll.  
**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**  
 am 11. December: 38 Zoll unter 0.

**Fremdenliste.**

Angekommenene Fremde vom 11. bis 13. December.

**Im Kronprinzen:** Die Hrn. Gutsbes. Hucand m. Tochter a. Malshuri, Malshs a Pommern Hr. Fabrik. Vorstedt a. Rudolzstadt. Hr. Justiciar Stein a. Fraunschwera. Die Hrn. Kauf. Rienscker a. Köln, Kurz a. Münster, Püttig a. Hanou. Hr. Rent. v. Gunthausen a. Belgern. Hr. Offiz. Fehr. v. Jolgersberg a. Weilar. P. Gumpel a. Dresden. Hr. Partik. Hartwig a. Breslau. Hr. Fabrik. Länhardt a. Kopenhagen. Hr. Dr. med. Seier a. Frankfurt. Die Hrn. Kauf. Förster a. Amsterdam, Schmidt a. Erfurt.

**Stadt Zürich:** Die Hrn. Kauf. Meyer a. Bremen, Schneider a. Duffeldorf, Döhler a. Merane, Echomburg a. Kassel Hr. Cand. theol. Stolpe a. Potsdam. Hr. Rent. Paufehoff a. Riga. Hr. Amtm. Fiedelisen a. Dessau. Hr. Landrath v. Carlsberg m. Fräul. Tochter a. Thüringen. Hr. Mehlhdt. Löwe a. Reichensbach. Hr. Defon. Wolter u. Hr. Amtm. Sander a. Muktschen. Hr. Gutsbes. v. Eberstein a. Bennewig. Die Hrn. Kauf. Schönsfeld a. Nordhausen, Bode a. Mainz

**Goldnen Ring:** Hr. Fabrik. Karus a. Frankfurt. Die Hrn. Kauf. Döhler a. Leipzig, Pochmann a. Brandenburg. Hr. Gutsbes. Biederer a. Pulenig. Hr. Amtm. Dehler m. Gem. a. Löbzig. Frau

Amtm. Manny a. Rottsch. Die Hrn. Gutsbes. Hessel a. Rensdorf, Schröder a. Osterode. Die Hrn. Kauf. Lange a. Moller a. Leipzig.

**Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kauf. Boas a. Dessau, Schäfer a. Magdeburg. Hr. Hauptm. v. Gamke a. Arnstadt. Hr. Rittergutsbes. v. Hülse a. Württemberg. Hr. Musikstr. Haring a. Kassel. Hr. Partik. Palow a. Dresden. Hr. Stud. Hutsch a. Leipzig. Hr. Mühlenbes. Tsch a. Mannsfeld. Hr. Techniker Uchmann a. Wien. Die Hrn. Kauf. Saalfeld a. Grossen, Hoffmann a. Magdeburg. Hr. Tapezirer Blank a. Gelnig.

**Schwarzen Bär:** Hr. Kaufm. Drieselmann a. Cuxen. Hr. Kunsthdlt. Wöltner a. Mannheim. Hr. Schiffseigner Seifarth a. Altona. Hr. Defon. Baumann a. Salzwedel. Hr. Fabrik. Bremhuhn a. Naumburg. Die Hrn. Kauf. Breischneider a. Nordhausen, Muthsreich a. Bleicherode, Rastenberg a. Darmstadt. Hr. Rauchwaarenhdlt. Fränkel a. Kassel

**Stadt Hamburg:** Hr. Rittergutsbes. Baron v. Waldensfeld u. Frau Hofrathin Schüg a. Dresden. Hr. Partik. v. Rugen a. Königsberg. Die Hrn. Kauf. Reifenthal a. Leipzig, Wörtcher a. Mainz, Schermer a. Berlin, Förstemann a. Magdeburg. Hr. Stud. jur. Pelz a. Bonn. Hr. Defon. Harnisch a. Treuenbriegen. Die Hrn. Kauf. Augustin a. Berlin, Herzberg a. Augsburg. Hr. Gutsbes. Penn a. Uhasdorf. Hr. Stud. Lembrecht a. Bonn.

**Goldnen Kugel:** Die Hrn. Kauf. Philipp, Lesser u. Zachow a. Berlin. Hr. Natural. Leibold a. Dresden. Hr. Defon. Hilmann a. Zuckshausen. Hr. Buchbinder Heidrig a. Dürrenberg.

**Zur Eisenbahn:** Hr. Baron v. Uckermaan m. Fam. a. Bendeleben. Hr. Rittergutsbes. v. Grimmer a. Bismar. Hr. Kaufm. Neuhaus a. Berlin. Hr. Defon. Schneider a. Kleinendorf. Hr. Kunsthdlt. Satter a. Stogau, Schato u. Caro a. Plegnit.

**Bekanntmachungen.**

**Die Pughandlung von J. Wiese,**  
 Schmeerstraße Nr. 466 in der Nähe des Marktes  
 erlaubt sich auf ihre vielfältige Auswahl von Modefachen jeder Art aufmerksam zu machen, und namentlich das Neueste von Hüten, Hauben, Haargarnituren in allen Stoffen zu den billigsten Preisen zu empfehlen.

Glacéhandschuhe, um damit zu räumen, zu Fabrikpreisen in der Pughandlung von **J. Wiese.**

Bei **C. A. Schwetfche u. Sohn** in Halle ist vorräthig:

L. A. Seebast:  
 Praktische Anweisung zur Behandlung und Reparatur

**der Thurmuhren.**

Ober: Gründlicher Unterricht, alle an den Thurmuhren vorkommenden Fehler mit leichter Mühe aufzufinden, ohne erhebliche Kosten zu befechtigen und ihnen vorzubeugen. Ein Handbuch für alle Diejenigen, welchen Thurmuhren zur Instandhaltung, zur Reparatur und zur Bewartung anvertraut sind, als Mechaniker, Uhrmacher, Schlosser, Schullehrer, Thümer, Casellane etc. Mit 5 Tafeln Abbildungen. 8. Preis 25 Sgr.

**Die Porzellan-, Steingut- und Glas-Handlung**

von **Witwe Kannegießer,** Leipzigerstraße neben der Alten Post, empfiehlt ihr gut assortirtes Lager von feinen und ordinären Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren, in weiß, vergoldet und bemalt, zu billigen Preisen, und bittet deshalb um gefälligste Abnahme.

**Beste rein gelesene große Em. Rosinen à Pfd. 3 Sgr.**  
 Halle, Strohhof. **Ernst Becker.**

Die **Weissenborn'sche** Glas-, Spiegel-, Porzellan- und Steingut-Handlung empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste zu billigen Preisen.

**Für Philologen und Schulmänner!**

So eben ist ein Werk vollständig erschienen, welches in der gelehrten Welt die ganze Anerkennung und Würdigung finden wird, welche mit der schwierigen, aber gediegenen Ausführung in Verhältniss steht. Der Titel dieses Werkes ist:

**Römische Zeittafeln**

von **Rom's Gründung bis auf Augustus Tod.**

Von **Dr. Ernst Wilhelm Fischer.** Vollständig in einem Bande. 4. Altona bei Hammerich. Preis geh. 4 3/4 Thlr. Man findet das Werk vorräthig in allen Buchhandlungen Deutschlands.

In meinem Verlage ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

**Allgemeine Kirchengeschichte.**

Von **C. W. Uiedner.**  
 Gr. 8. 3 Thlr. 24 Ngr.  
 Leipzig, im November 1846.  
**F. A. Brockhaus.**

Heute, Montag, Concert auf der Weinstraube von der Sängersfamilie **Rizinger** aus Wien.

Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Sgr.

**Lindner & Co. in Leipzig** besuchen bevorstehenden Markt in Halle mit Tuch, Buckskin, wollenen Strickgarren, Schuhgarren, Halbleinen und seidenen Tüchern (Foulards).

**In dem neuen Manufaktur-Geschäft von C. Cohn,** Leipziger Straße, Ecke der großen Brauhausgasse, ist eine große Partie der so sehr beliebten carrirten Neapolitains zu Mänteln und Kleidern 6 bis 7 Sgr. die Elle, eine große Auswahl 7/8 breite reine wollne Kleider- und Mäntelstoffe, welche 20 bis 25 Sgr. kosteten, in allen möglichen Farben, 7 1/2 bis 10 Sgr., Cattune 3/4 breit, 1 1/2, 2 bis die feinsten 7/8 breit schtfarbig 5 Sgr. die Elle.

## Markt-Anzeige. Beachtenswerth für jeden Herrn.

Zum ersten Male bezieht diesen Markt das anerkannt reellste und große Herren-Garderobe-Magazin von **Lehmann Levy** aus Berlin mit einem vollständigen Lager der neuesten Wintergarderobe, bestehend in wattirten und unwattirten Luchtröcken, Leibröcken, engl. Fracks, Paletots, Mäntel, Säcke, Tvin und den so beliebten Ciems-haarstoffröcken, wasserdicht, für Jagdlieber, eine große Auswahl fertiger Beinkleider, Westen in Sammt, Seide und allen nur existirenden Stoffen, Haus- und Morgenröcken in allen Größen und Weiten. Mich aller Preisbemerkung enthaltend, bin ich im Stande, jeder Concurrnz zu begegnen. Meinen Stand werde ich durch Anschlagzettel und durch dieses Blatt bekannt machen.

**Fortepianos** in Flügel- und Tafelform, von ausgezeichnet schönem und kräftigem Ton, für deren Haltbarkeit wir drei Jahre Garantie leisten, empfehlen zu äußerst billigen Preisen.

**Rahnefeld & Comp.,**  
Rathhausgasse Nr. 247.

Zu passenden Weihnachtsgeschenken empfiehlt  
**M. G. Wiebecke** in der Brüderstraße,

Nadel- und Schmuckkörbchen, Schmuckhalter, Flacons in sehr verschiedenen Façons, Flacons-Etuis, Blumenvaschen, Taback- und Zuckerkasten, Zuckerschalen, Sahnegießet, Mostichgefäße, Handleuchter, Tafelleuchter, Lichtlöcher, Arbeitskörbchen, Schlüsselhaken, Nähschrauben, Schreibzeuge in sehr verschiedenen Façons, Briefbeschwerer, Uhrgehäuse, Strichhöschen, Theebüchsen, Butterbüchsen, Spirituszünder, Spirituslampen, so wie auch Gaslampen, Whistmarken, Cigarren- und Aschenbecher, Cigarrenhalter und Schalen, Pfeiffenstopfer, Streichzündholzstückchen, namentlich eine hübsche Auswahl großer und kleiner Figuren in den verschiedensten Stellungen, so wie auch kleiner Thiere und Thiergruppen.

## Albert Hensel,

in der alten Post,

empfiehlt sein Lager von allen Sorten **Handschuhen**, vom feinsten bis zum ordinärsten, so wie **Herren-Cravatten, Schlipse, Gummi-Hosenträger, Haarbürsten, Reise-, Damen- und Schultaschen, Cigarrentaschen, Port-Monnaie** und **Geldbörsen, Klingelzüge** in großer Auswahl.

Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß von mir ein

### Musikalien - Leih - Institut

eingerrichtet ist und mit dem 1. Januar 1847 ins Leben treten wird.

Von der großen Reichhaltigkeit, wie von der zweckmäßigen Einrichtung desselben wird am besten der Catalog, der gegen Ende d. M. gratis bei mir zu haben sein wird, zeugen.

Um recht zahlreiche Theilnahme wird gebeten.

Merseburg, im December 1846.

**Louis Garcke,**

Buch-, Papier- und Musikalienhandlung.

## Vor Weihnachten!

Kattunkleider, echtfarbig, 15 Ellen enthaltend, à 25 Egr.;

Dergleichen, bessere, ebenfalls echtfarbig, à 1 Thlr. 10 Egr.;

Dergleichen, feinste Sorte, ebenfalls echtfarbig, à 1 Thlr. 20 Egr.;

Merinokleider, halbwollene, 15 Ellen enthaltend, à 1 Thlr. 20 Egr.;

Wollen-Mouffelin-Kleider à 2 Thlr.;

Dergl. dergl. à 3 Thlr.;

Atlas-Merinokleider à 2 1/2 Thlr.;

Gemusterte Paramatta-Kleider à 3 Thlr.;

Abgepaßte Mäntel à 2 1/2 Thlr.; empfiehlt als Ausverkaufs-Artikel zu angegebenen billigen, aber festen Preisen ergebenst

**C. G. Stracke,**  
Kleinschmieden am Markt.

Gekleidete Puppen, Puppengeheile und Puppenköpfe mit und ohne Haartour empfiehlt

C. Grohmann, Kleinschmieden.

Mantelfranzen in schöner Auswahl bei C. Grohmann.

Die Conditorei von **Ad. Robeck**, gr. Ulrichstraße Nr. 79, empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtseste mit einer Auswahl feiner französischer Liqueure-Figuren, Marzipan, Confect an Christbäume zu den billigsten Preisen.

Bestellungen von Christwecken von bester Güte werden gut und pünktlich ausgeführt, so wie Probewecken von heute an täglich zu haben sind.

Zu bevorstehendem Weihnachtseste empfiehlt sein Lager von Feuerzeugen, Vornnetten, Sperrnucker, seine Waagen, Platirlöffel, Löttröhren, verschiedene andere chemische und physikalische Apparate, auch Brillen mit feinen französischen Gläsern, seine Messzeuge und Zirkel auch von Neusilber in neuester Art, und bemerke, daß ich dieselben zu den Preisen verkaufe, für welche sie Mechaniker und Kunsthändler in großer Menge von mir beziehen.

**Otto Müller**, Mechanikus u. Opticus.  
Alter Markt Nr. 547.

**Berichtigung.**

In der Anzeige des Conditors Lehmann in Nr. 291 d. G. Extra-Beil. ist statt Medizinalrath und Kreisphysikus Dr. Wittke zu lesen: Dr. Wittke.